

Mitteilung

über die ersten
9 Monate 2020

EINFACH

machen.

Wichtige Finanzkennzahlen	03
Brief des Vorstands	04
Umsatzerlöse stabilisieren sich im dritten Quartal auf niedrigerem Niveau – seriöse Prognose für 2020 nicht möglich	05
168 Mio. Euro Umsatzerlöse im dritten Quartal 2020 – 21 % unter Vorjahr	05
Alle Regionen weltweit betroffen	05
Beide Produktgruppen im Minus – iVario weniger stark betroffen	05
Keine signifikanten Währungseinflüsse auf die Umsatzerlöse	05
56 % Rohertragsmarge im dritten Quartal 2020	05
22 % EBIT-Marge im dritten Quartal – 14 % nach neun Monaten	06
Positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	06
Liquiditätssicherung hat oberste Priorität	06
Mitarbeiterzahl auf Vorjahresniveau – Einstellungsstopp in Kraft	07
Unsicherheiten nehmen zu – seriöse Prognose für 2020 nicht möglich	07
Gesamtergebnisrechnung	08
Bilanz	09
Kapitalflussrechnung	10
Eigenkapitalveränderungsrechnung	11
Impressum/Disclaimer	12

Wichtige Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Veränderung absolut	Veränderung in %	9 Monate 2020	9 Monate 2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatz nach Regionen								
Deutschland	21,0	25,2	- 4,2	- 17	60,2	74,0	- 13,8	- 19
Europa (ohne Deutschland)	78,5	90,7	- 12,2	- 13	210,1	271,8	- 61,7	- 23
Nordamerika	28,0	40,7	- 12,7	- 31	83,3	116,8	- 33,5	- 29
Lateinamerika	5,4	11,9	- 6,5	- 54	17,2	33,2	- 16,0	- 48
Asien	27,3	32,3	- 5,0	- 15	70,9	84,5	- 13,6	- 16
Übrige Welt	7,9	12,5	- 4,6	- 36	24,6	32,2	- 7,6	- 24
Auslandsanteil (in %)	88	88	0	-	87	88	- 1	-
Umsatz nach Produktgruppe								
Combi-Dämpfer	151,0	193,2	- 42,2	- 22	421,3	558,7	- 137,4	- 25
VarioCookingCenter/iVario	17,2	20,0	- 2,8	- 14	44,9	53,9	- 9,0	- 17
Umsatz und Ergebnis								
Umsatzerlöse	168,2	213,2	- 45,0	- 21	466,3	612,6	- 146,3	- 24
Umsatzkosten	74,2	87,7	- 13,5	- 15	209,2	251,0	- 41,8	- 17
Bruttoergebnis vom Umsatz	94,1	125,5	- 31,4	- 25	257,0	361,5	- 104,5	- 29
in % der Umsatzerlöse	55,9	58,9	- 3,0	-	55,1	59,0	- 3,9	-
Vertriebs- und Servicekosten	36,7	47,2	- 10,5	- 22	126,3	146,7	- 20,4	- 14
Forschungs- und Entwicklungskosten	9,0	9,5	- 0,5	- 6	30,7	30,4	+ 0,3	+ 1
Allgemeine Verwaltungskosten	8,5	9,2	- 0,7	- 7	27,9	28,1	- 0,2	- 1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	36,8	61,3	- 24,5	- 40	64,4	159,5	- 95,1	- 60
in % der Umsatzerlöse	21,9	28,8	- 6,9	-	13,8	26,0	- 12,2	-
Ergebnis nach Steuern	28,5	47,6	- 19,1	- 40	46,4	124,2	- 77,8	- 63
Bilanz								
Bilanzsumme					645,8	652,0	- 6,2	- 1
Eigenkapital					500,7	470,5	+ 30,2	+ 6
Eigenkapitalquote (in %)					77,5	72,2	+ 5,3	-
Cashflow								
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit					45,7	141,1	- 95,4	- 68
Zahlungswirksame Investitionen					21,9	26,9	- 5,0	- 19
Freier Cashflow ¹					23,8	114,2	- 90,4	- 79
Mitarbeiter zum 30.09.								
					2.213	2.229	- 16	- 1
Kennzahlen zur RATIONAL-Aktie								
Gewinn je Aktie (in EUR)					4,08	10,92	- 6,84	- 63
Aktienkurs zum Quartalsende ² (in EUR)					669,00	658,00	+ 11,00	+ 2
Marktkapitalisierung ^{2,3}					7.606,5	7.481,5	+ 125,0	+ 2

1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen

2 Xetra

3 zum Bilanzstichtag

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach wie vor bestimmen die Beschränkungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie unser tägliches Leben und damit den Geschäftsalltag unserer Kunden. Die große Unsicherheit über mögliche Lockerungen oder Verschärfungen der Einschränkungen und die Unklarheit über deren Dauer verunsichern viele Kunden und reduzieren die Bereitschaft für Investitionen.

Darüber hinaus bedeutet das Ende des Sommergeschäfts in Europa und Nordamerika, dass vielen Gastronomie- und Hotelbetrieben Außenflächen nicht mehr zur Verfügung stehen, um das durch Abstandsregeln dezimierte Platzangebot zu erweitern. Aufgrund der bisher erlittenen Umsatzausfälle und der anhaltend schwierigen Geschäftslage erwartet beispielsweise der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA), dass viele Betriebe im weiteren Verlauf der Krise in ernste finanzielle Schwierigkeiten geraten werden.

Neben dieser belastenden Situation für viele unserer Kunden sehen wir andererseits auch positive Signale. Kettenkunden planen ihre Präsenz auszuweiten und suchen nach neuen Standorten. Die Handelsgastronomie boomt derzeit, der schon seit Jahren bestehende Trend zu mehr Mitnahmegeschäft, kleinen Zwischenmahlzeiten und vielfältigeren Speisenorten hat sich verstärkt. Zudem entwickelt sich das Liefergeschäft prächtig und als Folge dessen wird das Konzept der sogenannten Ghost Kitchens immer populärer. Das sind Küchen ohne zugehöriges Restaurant, die ausschließlich für den Lieferservice Speisen zentral produzieren. Die Art und der Ort des Speisenverzehr ändern sich, aber es wird nach wie vor außer Haus gegessen bzw. gekocht. Unsere Produkte sind bei all diesen Kundengruppen im Einsatz, sowohl bei denen, die aktuell unter der Situation leiden, als auch bei denen, die davon profitieren.

Angesichts dieser Tatsachen sind die Voraussetzungen gut, dass die RATIONAL AG gestärkt aus der Krise hervorgehen wird. Unsere Kunden sind unverändert hoch zufrieden und loyal. Mit unseren neuesten Produktinnovationen haben wir noch mehr Kundennutzen geschaffen und noch mehr Gründe für den Austausch oder eine Erstbeschaffung geliefert. Folgen der Krise werden zudem strengere Hygienevorschriften,

höherer Effizienzdruck und immer weniger qualifiziertes Küchenpersonal sein. Unsere Technologien können unsere Kunden in bester Weise unterstützen, die daraus resultierenden Herausforderungen zu meistern.

Aktuell stabilisiert sich unsere Geschäftsentwicklung auf einem reduzierten Niveau. 24 % betrug das Umsatzmimus in den ersten neun Monaten. Dennoch ist es uns gelungen, eine EBIT-Marge von 14 % zu realisieren, einen positiven operativen Cashflow zu erzielen und unsere solide Liquiditätssituation und die hohe Eigenkapitalquote zu bewahren.

Für das restliche Jahr 2020 und damit auch für das gesamte Geschäftsjahr 2020 ist aus unserer Sicht eine seriöse Prognose aufgrund der in den letzten Wochen wieder deutlich angestiegenen Unsicherheit nicht möglich. Wir gehen aber davon aus, dass das vierte Quartal nicht, wie üblich, signifikant stärker sein wird als die anderen.

Ich bedanke mich bei all unseren Kunden und Partnern, die uns in den vergangenen Monaten die Treue gehalten haben, trotz schwieriger Geschäftslage, trotz reduzierter Kontaktmöglichkeiten und trotz Sorgen um die eigene Zukunft. Wir alle bei RATIONAL hoffen, dass es ihnen wirtschaftlich bald wieder besser geht und wir ihnen helfen können, dass sie wieder oder noch erfolgreicher werden.

Ich bedanke mich ebenso bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz in dieser schwierigen Zeit.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich alles Gute und vor allem wünsche ich Ihnen eines: Bleiben Sie gesund!



Dr. Peter Stadelmann

Vorstandsvorsitzender der RATIONAL AG

Umsatzerlöse stabilisieren sich im dritten Quartal auf niedrigerem Niveau – seriöse Prognose für 2020 nicht möglich

168 Mio. Euro Umsatzerlöse im dritten Quartal 2020 – 21 % unter Vorjahr

Die RATIONAL AG erzielte im dritten Quartal 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 168,2 Mio. Euro und damit 21 % weniger als im Vorjahresvergleichsquartal (213,2 Mio. Euro). Im Vergleich zum zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (116,8 Mio. Euro, –43 % zum Vorjahresvergleichsquartal) konnten die Umsätze signifikant gesteigert werden. Gründe hierfür sind die gelockerten Corona-Einschränkungen in vielen Märkten, die positive Entwicklung des Sommergeschäfts bei vielen unserer Kunden und nicht zuletzt die Einführung der neuen Produktgenerationen iVario und iCombi.

Nach neun Monaten resultierten daraus Umsatzerlöse von insgesamt 466,3 Mio. Euro (Vj. 612,6 Mio. Euro) und damit ein Umsatzrückgang von 24 % im Vorjahresvergleich.

Alle Regionen weltweit betroffen

Keiner unserer großen Märkte konnte sich der Krise entziehen. Nur in wenigen Märkten, wie z. B. in Korea übertrafen wir durch größere Projekte das Vorjahr. Die restlichen Märkte lagen unter Vorjahr, einige sehr deutlich.

Am stärksten war Amerika von den Corona-Einschränkungen betroffen. In Lateinamerika schrumpften in den ersten neun Monaten die Umsatzerlöse um 48 %, in Nordamerika um 29 %. Am vergleichsweise besten steht nach neun Monaten Asien da, dort lagen die Umsätze um 16 % unter Vorjahr. Europa unterbot das Vorjahr um 23 % und der Heimatmarkt Deutschland um 19 %. In der übrigen Welt wurde das Vorjahresniveau um 24 % verfehlt.

Beide Produktgruppen im Minus – iVario weniger stark betroffen

Seit Anfang Mai 2020 haben wir den neuen iCombi zunächst in Europa und später dann auch in den Überseemärkten präsentiert, seit Mitte Juni tun wir dies mit dem neuen iVario. Mit Ausnahme einiger lateinamerikanischer Märkte und Indien, in denen nach wie vor die Vorgängergenerationen verkauft werden, sind beide Produktgruppen jetzt weltweit für unsere Kunden verfügbar.

In der Produktgruppe Combi-Dämpfer, welche die Produktion und den Vertrieb des iCombi repräsentiert, lag der Umsatz in den ersten neun Monaten um 25 % unter Vorjahr bei 421,3 Mio. Euro (Vj. 558,7 Mio. Euro).

Etwas besser gestaltete sich die Umsatzentwicklung in der Produktgruppe iVario nach der Markteinführung der neuen Produktgeneration. Der Umsatz lag hier in den ersten neun Monaten 2020 um 17 % unter Vorjahr bei 44,9 Mio. Euro (Vj. 53,9 Mio. Euro).

Keine signifikanten Währungseinflüsse auf die Umsatzerlöse

Im Verlauf der Coronakrise haben vor allem die Schwellenländerwährungen teils sehr deutlich abgewertet. Die Währungen der Industrienationen waren im Vergleich zu den Vorjahreskursen im Wesentlichen stabil. In Summe resultiert daraus ein leicht negativer, nicht wesentlicher Effekt auf die Umsatzentwicklung.

56 % Rohertragsmarge im dritten Quartal 2020

In den vergangenen Monaten war die Arbeit in den technischen Prozessen in Landsberg und Wittenheim vor allem von der Einführung der neuen Produktgenerationen und der Bewältigung der krisenbedingten logistischen Einschränkungen dominiert. Gründe für die niedrigere Marge im Vorjahresvergleich sind insbesondere die geringere Produktivität in der Fertigung und höhere Rabatte auf Geräte aufgrund des Produktwechsels, größere Abschreibungen infolge der Investitionen in neue, effizientere Fertigungsanlagen, Zusatzkosten in der Logistik durch die Coronakrise und der höhere Fixkostenanteil aufgrund des starken Umsatzrückgangs.

Diese Effekte wirkten sich spürbar auf die Umsatzkosten aus, die nicht proportional zu den Umsatzrückgängen gesenkt werden konnten. Die Folge war eine deutlich rückläufige Rohertragsmarge. Insbesondere im zweiten Quartal war diese mit 52,6 % stark unter Druck. Im dritten Quartal hat sich die Rohertragsmarge wieder deutlich im Vergleich zum Vorquartal auf 55,9 % verbessert (Vj. 58,9 %). Nach neun Monaten erreichte sie 55,1 % (Vj. 59,0 %).

22 % EBIT-Marge im dritten Quartal – 14 % nach neun Monaten

Das EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) lag im dritten Quartal bei 36,8 Mio. Euro (Vj. 61,3 Mio. Euro). Als Konsequenz der deutlichen Umsatzverbesserung im dritten Quartal, einer verbesserten Rohertragsmarge und konsequenten Einsparungen bei den operativen Kosten, konnten wir im dritten Quartal die EBIT-Marge im Vergleich zum ersten Halbjahr signifikant und etwas stärker als erwartet auf 21,9 % verbessern.

Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag das EBIT bei 64,4 Mio. Euro und damit um 60 % unter Vorjahr (Vj. 159,5 Mio. Euro). Die EBIT-Marge erreichte 13,8 % (Vj. 26,0 %). Bereinigt um Währungseffekte lag die EBIT-Marge nach neun Monaten bei 15,7 %.

Gründe für diesen deutlichen Rückgang im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres waren vor allem die niedrigere Rohertragsmarge, die im Vorjahresvergleich unterproportional zu den Umsatzerlösen um rund 10 % reduzierten operativen Kosten in Höhe von 184,9 Mio. Euro (Vj. 205,1 Mio. Euro) sowie das deutlich negative Währungsergebnis (-8,2 Mio. Euro), welches im Vorjahr noch mit 2,5 Mio. Euro positiv zu Buche schlug. Das Währungsergebnis war aufgrund der starken Abwertung vieler Schwellenländerwährungen sowie des US-Dollars und des britischen Pfunds deutlich unter Druck.

Die operativen Kosten in den Bereichen Vertrieb und Service lagen im dritten Quartal aufgrund deutlicher Einsparungen bei Messen, Reisekosten, Personalkosten sowie Transport- und Logistikkosten um 22 % unter dem Vorjahresniveau bei 36,7 Mio. Euro (Vj. 47,2 Mio. Euro). Nach neun Monaten summierten sich die Vertriebs- und Servicekosten auf 126,3 Mio. Euro und die Einsparungen gegenüber Vorjahr betragen 14 % (Vj. 146,7 Mio. Euro).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung lagen im dritten Quartal um 6 % unter Vorjahr bei 9,0 Mio. Euro (Vj. 9,5 Mio. Euro). Nach neun Monaten lagen die Entwicklungskosten noch leicht über Vorjahr bei 30,7 Mio. Euro (Vj. 30,4 Mio. Euro)

Die Verwaltungskosten wiesen im dritten Quartal einen Rückgang um 7 % auf und betrugen 8,5 Mio. Euro (Vj. 9,2 Mio. Euro). Nach neun Monaten lagen sie nahezu exakt auf Vorjahresniveau bei 27,9 Mio. Euro (Vj. 28,1 Mio. Euro).

Positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres flossen aus operativer Tätigkeit 45,7 Mio. Euro zu (Vj. +141,1 Mio. Euro). Dieser signifikante Rückgang resultierte vor allem aus dem niedrigeren Vorsteuerergebnis. Die weiteren Einflussfaktoren haben sich im Wesentlichen ausgeglichen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält die Investitionen in das Sachanlage- und immaterielle Vermögen. Diese betragen in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 21,9 Mio. Euro (Vj. 26,9 Mio. Euro). Wesentlich hierfür sind Investitionen in den im letzten Herbst begonnenen Bau des neuen Logistikzentrums und die Modernisierung des Maschinenparks am Standort Landsberg am Lech. Des Weiteren sind Rückflüsse aus Finanzanlagen und Festgeldern von netto 74,0 Mio. Euro enthalten. In Summe ergibt sich hieraus ein Cashflow aus Investitionstätigkeit von 52,1 Mio. Euro (Vj. -12,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -76,5 Mio. Euro reflektiert im Wesentlichen die Dividendenzahlung (-64,8 Mio. Euro), Tilgungs- und Zinszahlungen für Bankdarlehen (-2,2 Mio. Euro), die Rückzahlung von Wechselverbindlichkeiten (-2,7 Mio. Euro) sowie Auszahlungen im Rahmen von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 (-6,9 Mio. Euro).

Liquiditätssicherung hat oberste Priorität

Hohe Liquidität und die daraus resultierende Unabhängigkeit von Kapitalmärkten und Bankkrediten sowie der Erhalt der unternehmerischen Freiheit haben für RATIONAL seit jeher eine sehr große Bedeutung. Dies ist in Krisenzeiten noch wichtiger für den langfristigen Bestand und Erfolg unseres Unternehmens. Unsere Eigenkapitalquote lag per Ende September 2020 bei 78 % und wir verfügten über mehr als

200 Mio. Euro Nettofinanzvermögen. Darüber hinaus haben wir mit unseren Banken bereits im Januar 2019 Kreditlinien in Höhe von 75 Mio. Euro vertraglich vereinbart, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht angetastet sind.

Mitarbeiterzahl auf Vorjahresniveau – Einstellungsstopp in Kraft

Schon vor dem Coronaausbruch waren wir aufgrund der bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten zurückhaltend beim Anwerben neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Lediglich in strategischen Zukunftsfeldern haben wir bzw. werden wir auch in den kommenden Monaten Stellen aufbauen.

Unser Ziel ist es, Leistungsträger im Unternehmen zu halten. In zahlreichen Einheiten im In- und Ausland haben wir deshalb das Instrument der Kurzarbeit genutzt und planen, dies bei Bedarf auch weiterhin zu tun. In besonders schwachen Märkten sahen wir uns jedoch gezwungen, die Strukturen und die Mitarbeiterzahl an die veränderte Marktsituation anzupassen. Die RATIONAL-Gruppe beschäftigte per Ende September 2020 weltweit 2.213 Mitarbeiter, per Jahresende 2019 waren es 2.258.

Unsicherheiten nehmen zu – seriöse Prognose für 2020 nicht möglich

Nach neun Monaten lagen die Umsatzerlöse um 24 % unter Vorjahr. Das dritte Quartal zeigte mit einem Umsatzminus von 21 % eine deutliche Verbesserung zum zweiten Quartal (-43 % im Vorjahresvergleich) und auch die Auftragseingänge im September und Anfang Oktober lagen auf diesem Niveau.

In einem normalen wirtschaftlichen Umfeld würden wir ein höheres Umsatzniveau im vierten Quartal erwarten. Dies wird getrieben durch die Anreizsysteme für unsere Händler und Vertriebsmitarbeiter und dadurch, dass viele Kunden unterjährig aufgesparte Budgets noch zum Jahresende für Investitionen nutzen. Diese Effekte erwarten wir in diesem Jahr nicht.

Der Zeithorizont und die Auswirkungen der Pandemie und noch folgenschwerer diejenigen der Gegenmaßnahmen sind

unbekannt. Damit bleiben Vorhersagen für die künftige Entwicklung mit großer Unsicherheit behaftet. In der Herbst- und Wintersaison wird in Europa und Nordamerika das Außengeschäft wegfallen bzw. deutlich reduziert. Bei anhaltenden Einschränkungen der Platzbelegung und umfangreichen Hygienemaßnahmen sowie drohenden Verschärfungen der Maßnahmen, die in vielen Ländern angekündigt bzw. bereits eingeführt wurden, sind dies wesentliche Unsicherheitsfaktoren für das vierte Quartal 2020.

Deshalb hält der Vorstand unverändert an der Rücknahme der im Lagebericht 2019 gegebenen Prognosen vom 6. Mai 2020 fest. Eine seriöse Prognose für unsere finanziellen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2020 ist aus unserer Sicht zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

Die große Mehrheit der Kunden ist mit den Produkten und Dienstleistungen nach wie vor so zufrieden, dass sie jederzeit wiederkäufen würde und dies auch Freunden und Kollegen empfiehlt. Diese Einschätzung wurde bei der letzten Kundenzufriedenheitsbefragung im Frühjahr dieses Jahres erneut bestätigt und gilt auch in der aktuellen Krisensituation. Das Geschäftsmodell von RATIONAL ist durch die Coronakrise temporär betroffen, wird jedoch nicht in Frage gestellt. Wir sehen unverändert ein großes freies Marktpotenzial. Die Lehren aus der Pandemie werden den Wechsel zu moderner Gartentechnologie beschleunigen und uns damit große Chancen eröffnen. Wir werden alles dafür tun, um unseren Kunden in der Krise und danach in gewohnter Manier zu unterstützen wo wir können. Dadurch werden wir die Bindung mit unseren Kunden weiter festigen und gestärkt aus der Krise hervorgehen. Ein längerfristiger Blick in die Wachstumsraten und Ergebnissituation der kommenden Jahre ist aus aktueller Sicht jedoch nicht möglich.

Gesamtergebnisrechnung

RATIONAL-Konzern

für den Zeitraum 1. Januar – 30. September

in TEUR	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	9 Monate 2020	9 Monate 2019
Umsatzerlöse	168.242	213.182	466.272	612.574
Umsatzkosten	- 74.156	- 87.703	- 209.244	- 251.028
Bruttoergebnis vom Umsatz	94.086	125.479	257.028	361.546
Vertriebs- und Servicekosten	- 36.719	- 47.195	- 126.252	- 146.663
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 8.973	- 9.502	- 30.730	- 30.404
Allgemeine Verwaltungskosten	- 8.511	- 9.181	- 27.908	- 28.070
Sonstige betriebliche Erträge	2.996	3.617	9.690	8.637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.040	- 1.900	- 17.429	- 5.520
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	36.839	61.318	64.399	159.526
Zinserträge	61	155	341	498
Zinsaufwendungen	- 169	- 171	- 551	- 523
Übriges Finanzergebnis	- 63	460	- 4.014	1.778
Ergebnis vor Steuern (EBT)	36.668	61.762	60.175	161.279
Ertragsteuern	- 8.188	- 14.187	- 13.803	- 37.088
Ergebnis nach Steuern	28.480	47.575	46.372	124.191
Positionen, die zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	728	- 1.117	1.745	- 1.161
Sonstiges Ergebnis	728	- 1.117	1.745	- 1.161
Gesamtergebnis	29.208	46.458	48.117	123.030
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert / verwässert)	11.370.000	11.370.000	11.370.000	11.370.000
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro, bezogen auf das Ergebnis nach Steuern und die Anzahl der Aktien	2,50	4,18	4,08	10,92

Bilanz

RATIONAL-Konzern

Aktiva

in TEUR	30.09.2020	30.09.2019	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	211.885	198.301	203.606
Immaterielle Vermögenswerte	6.486	7.191	7.284
Sachanlagen	190.314	174.900	183.308
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.181	1.190	1.330
Latente Steueransprüche	12.562	12.048	11.145
Sonstige Vermögenswerte	1.342	2.972	539
Kurzfristige Vermögenswerte	433.956	453.697	495.084
Vorräte	78.524	65.851	66.022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.163	123.972	125.344
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.809	72.532	100.955
Ertragsteuerforderungen	11.623	2.062	483
Sonstige Vermögenswerte	18.319	20.880	20.890
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	200.518	168.400	181.390
Bilanzsumme	645.841	651.998	698.690

Passiva

in TEUR	30.09.2020	30.09.2019	31.12.2019
Eigenkapital	500.676	470.529	517.368
Gezeichnetes Kapital	11.370	11.370	11.370
Kapitalrücklage	28.058	28.058	28.058
Gewinnrücklagen	466.566	437.604	485.003
Übriges Eigenkapital	-5.318	-6.503	-7.063
Langfristige Schulden	33.168	37.478	34.556
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.439	4.997	6.188
Sonstige Rückstellungen	8.721	8.360	8.613
Finanzschulden	2.480	4.334	3.676
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.020	14.576	13.768
Latente Steuerschulden	329	50	432
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	2.766	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.179	2.395	1.879
Kurzfristige Schulden	111.997	143.991	146.766
Sonstige Rückstellungen	49.773	64.056	50.133
Finanzschulden	2.421	5.002	5.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.252	22.433	24.977
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.747	9.131	16.306
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.451	18.778	23.388
Sonstige Verbindlichkeiten	19.353	24.591	26.054
Schulden	145.165	181.469	181.322
Bilanzsumme	645.841	651.998	698.690

Kapitalflussrechnung

RATIONAL-Konzern

für den Zeitraum 1. Januar – 30. September

in TEUR	9 Monate 2020	9 Monate 2019
Ergebnis vor Steuern (EBT)	60.175	161.279
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	45.713	141.085
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive Erlöse Anlagenabgang	- 21.869	- 26.875
Cashflow aus Finanzanlagen	74.014	13.936
Cashflow aus Investitionstätigkeit	52.145	- 12.939
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 76.519	- 117.295
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 2.211	783
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19.128	11.634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	181.390	156.766
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.09.	200.518	168.400

Eigenkapitalveränderungsrechnung

RATIONAL-Konzern

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges Eigenkapital		Gesamt
				Unterschiedsbeträge aus der Währungs- umrechnung	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	
Stand am 01.01.2019	11.370	28.058	421.428	- 4.647	- 695	455.514
Dividende	-	-	- 108.015	-	-	- 108.015
Ergebnis nach Steuern	-	-	124.191	-	-	124.191
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 1.161	-	- 1.161
Stand am 30.09.2019	11.370	28.058	437.604	- 5.808	- 695	470.529
Stand am 01.01.2020	11.370	28.058	485.003	- 5.474	- 1.589	517.368
Dividende	-	-	- 64.809	-	-	- 64.809
Ergebnis nach Steuern	-	-	46.372	-	-	46.372
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.745	-	1.745
Stand am 30.09.2020	11.370	28.058	466.566	- 3.729	- 1.589	500.676

Herausgeber und Kontakt

RATIONAL AG
Siegfried-Meister-Straße 1
86899 Landsberg am Lech

Dr. Peter Stadelmann

Vorstandsvorsitzender und Vorstand kaufmännischer Bereich
Tel. +49 8191 327-3309
Fax. +49 8191 327-272
E-Mail ir@rational-online.com

Stefan Arnold

Leiter Investor Relations
Tel. +49 8191 327-2209
Fax +49 8181 327-722209
E-Mail: ir@rational-online.com

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsorientierte Aussagen. Vorausschauende Aussagen beruhen auf Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (20. Oktober 2020). Sie sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von denen in den vorausblickenden Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der RATIONAL AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die RATIONAL AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsorientierten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach deren Veröffentlichung eingetreten sind.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht die Sprachform des generischen Maskulinums angewandt. Wir weisen darauf hin, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.